

Eidgenössische Zollverwaltung EZV

Fakten und Zahlen 2005

www.ezv.admin.ch



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössische Zollverwaltung EZV
Administration fédérale des douanes AFD
Amministrazione federale delle dogane AFD

Inhalt

Die Fakten

Organisation	4
Zollkreisdirektionen	5
Aufgaben	6
Drei Fragen an den Oberzolldirektor	8

Die Zahlen

Einnahmen	12
Aussenhandel	16
Grenzwachtkorps	20
Handelswarenverkehr	26
Das Jahr 2005 im Überblick	30
Edelmetallkontrolle	33
Personal	34
Zollmuseum	36
Glossar	37
Adressen	38
Ein Tag an der Grenze	40

Impressum

Herausgeberin: Eidgenössische Zollverwaltung EZV; Auflage: 23'000 Exemplare (Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch); Konzept/Redaktion: Information und Dokumentation EZV; Adresse: Eidgenössische Zollverwaltung EZV, Oberzolldirektion, Monbijoustrasse 40, 3003 Bern, Telefon: +41 31 322 67 43, Fax +41 31 322 42 94, www.ezv.admin.ch; Gestaltung: Oliver Slappnig, Herenschwanden; Druck: gdz AG für grafische Erzeugnisse, Zürich; Copyright: Nachdruck nur mit Quellenangabe.

Liebe Leserin, lieber Leser

Bürgerinnen und Bürger, die «Zoll» sagen, meinen häufig «Grenzwache». Denn die uniformierten und bewaffneten Grenzwächterinnen und Grenzwächter, welche die Reisenden nach deklarationspflichtigen Waren fragen, sind es, die das Bild vom Zoll in der Öffentlichkeit prägen. Dabei geht leider viel zu oft vergessen, dass dies nur ein Teil der Aufgaben des Schweizer Zolls ist. Die Grenzwache nimmt heute neben den fiskalischen vor allem sicherheitspolizeiliche Aufgaben wahr. Ihr Beitrag zur inneren Sicherheit unseres Landes ist beachtlich. Dies zeigen die neusten Zahlen zum Leistungsausweis in dieser Publikation einmal mehr.

Eher im Hintergrund, das heisst für die Öffentlichkeit weniger augenfällig, ist die Tätigkeit jener Mitarbeitenden, die dem zivilen Teil des Zolls angehören. Diese sind unter anderem für den Handelswarenverkehr zuständig. Dabei erheben sie nicht nur Zölle und andere Abgaben, sondern sorgen zum Beispiel auch für die Sicherheit der Konsumenten, indem sie die Einhaltung der Lebensmittelbestimmungen kontrollieren. Sie überwachen aber auch Vorschriften zum Arten- und Kulturgüterschutz oder den Import von gefährlichen Stoffen und Waffen.

Die Aufgaben des Zolls sind äusserst vielfältig: Autobahn-Vignette, leistungsabhängige Schwerverkehrsabgabe, Mineralölsteuer, Tabak- und Biersteuer, Edelmetallkontrolle, Aussenhandelsstatistik, landwirtschaftliche Marktordnungen, innere Sicherheit, internationale Zusammenarbeit usw. Und nicht zu vergessen: Mit 20 Mia. Franken beschafft der Zoll dem Bund über ein Drittel aller Einnahmen.

Hans-Rudolf Merz
Bundesrat
Vorsteher des Eidgenössischen Finanzdepartementes

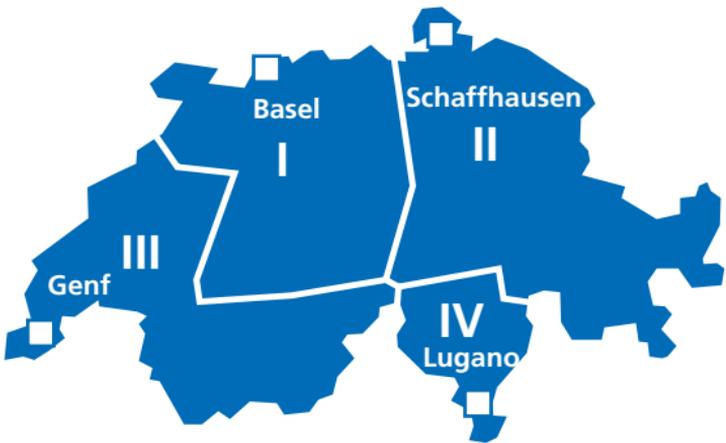


Die Fakten

Organisation



Die Zollkreisdirektionen



Kreis	I	II	III	IV	Total
Zivildienst					
- Hauptzollämter	11	10	7	5	33
- Nebenzollämter mit Zivileinnehmeri	4	8	1	3	16
Edelmetall- kontrollämter	3	3	2	1	9

Das Grenzwachtkorps (GWK) wird derzeit reorganisiert. Aus diesem Grund verzichten wir in diesem Jahr auf die Publikation von Zahlen zu den GWK-Organisationseinheiten.

Aufgaben



Beitrag zur inneren Sicherheit

Illegale Handlungen bekämpfen

Erhöhung der Sicherheit durch mobile Präsenz im Grenzraum; Bekämpfung von Kriminalität und illegaler Migration, z.B. durch Personen- und Fahrzeugfahndung; Bekämpfung von Betäubungsmittelschmuggel und Dokumentfälschungen usw.

Schutz von Bevölkerung und Umwelt

Lebensmittelkontrolle an der Grenze; Tier-, Pflanzen- und Artenschutz; Kontrolle des Verkehrs mit gefährlichen Gütern, radioaktiven und giftigen Stoffen; Edelmetallkontrolle usw.

Sicherheit im öffentlichen Raum

Kontrolle des Verkehrs mit Kriegsmaterial und Waffen sowie von zivil und militärisch verwendbaren Gütern und explosionsgefährlichen Stoffen; Einhaltung der Strassenverkehrsvorschriften anlässlich von Ein- und Ausfahrten; Vollzug von Embargomaßnahmen usw.



Wirtschaftliche Aufgaben

Schutz und Kontrolle

Überwachung der Ein- und Ausfuhr gewisser Waren; Schutz der Landwirtschaft; Schutz von Marken, geografischen Herkunftsangaben, Design- und Urheberrechten; wirtschaftliche Landesversorgung usw.

Erhebung von Abgaben

Zölle; Mehrwertsteuer; Mineralöl-, Automobil-, Tabak- und Biersteuer; Monopolgebühren auf Alkoholika; Lenkungs-, Schwerverkehrs- und Nationalstrassenabgaben usw.

Verschiedene Dienstleistungen

Statistik des Aussenhandels und des Transitverkehrs usw.

Zusammenarbeit mit ausländischen Behörden und Organisationen

Internationale Transite; Amts- und Rechtshilfe; Beteiligung an internationalen Einsätzen usw.



Drei Fragen an den Oberzolldirektor

Im Frühjahr 2007 wird das neue Zollgesetz in Kraft treten. Welche Vorteile bringt das Gesetz der Wirtschaft?

In erster Linie bringt es eine Angleichung an die Zollverfahren in der EU. Diese Harmonisierung vereinfacht viele Abläufe. Denn unterschiedliche Zollsysteme und -verfahren behindern den Handel. Neu verfügen wir zudem über die Grundlage, um die Zollverfahren noch stärker zu modernisieren. So sollen diese im Handelswarenverkehr künftig obligatorisch EDV-gestützt abgewickelt werden. Dies zwingt die Unternehmen zwar dazu, entsprechende Investitionen zu tätigen. Auf lange Sicht werden sie aber auf jeden Fall profitieren, weil die Entwicklung im Ausland in dieselbe Richtung geht. Das neue Zollgesetz bringt in verschiedenen Bereichen eine gewisse Liberalisierung. Dies bietet der Wirtschaft mehr Handlungsspielraum. Im verschärften internationalen Wettbewerb ist dies für die Unternehmen in der Schweiz überlebenswichtig. Umso mehr, als die Konkurrenz in der EU in einem ungleich grösseren Binnenmarkt operiert.

Das Grenzwachtkorps (GWK) wird derzeit grundlegend reorganisiert. Wo steht das Projekt und was bezweckt es?

Die Reorganisation soll bis Ende 2006 abgeschlossen sein. Durch den Wegfall einer Hierarchiestufe wird das Korps besser führbar. Ziel ist es, die Flexibilität zu erhöhen und die Bildung von Schwergewichten beim Einsatz der Grenzwächterinnen und Grenzwächter zu erleichtern. Ausserdem wollen wir Synergien mit internen und externen Partnern noch besser nutzen. Das GWK wird künftig aus acht Regionen bestehen, die dem Kommando in Bern unterstellt sind. Diverse Stabs- und Supportaufgaben werden zentral zusammengeführt. Dadurch lässt sich die Zahl der Stäbe von 22 auf 9 reduzieren. Eine so tief greifende Veränderung einer über Jahrzehnte gewachsenen Organisation kann natürlich

«Der Zoll beeinflusst die Standortqualität der Schweiz wesentlich.»

**Rudolf Dietrich,
Oberzolldirektor**



verunsichern. Ich bin aber überzeugt, dass wir damit die notwendigen Voraussetzungen schaffen, um für die kommenden Herausforderungen gerüstet zu sein.

Der Zoll muss, wie andere Verwaltungseinheiten auch, Personal abbauen. Wie viel genau und mit welchen Auswirkungen?

Der Zoll muss insgesamt rund 10% des Personals abbauen. Wir sind in diesem Prozess bei der Halbzeit angelangt und beschäftigten Ende 2005 etwa 200 Personen weniger als vor zwei Jahren. Bis 2008 werden es nochmals 200 weniger sein. Stellen werden normalerweise abgebaut, wenn Arbeit wegfällt. Beim Zoll ist das Gegenteil der Fall. So wird in diesem Jahr zum Beispiel ein neuer Autobahngrenzübergang eröffnet. Dies bedeutet einen zusätzlichen Bedarf von rund 70 Mitarbeitenden. Gleichzeitig sollten die anderen Übergänge unverändert offen bleiben und ihre Dienstleistungen noch erweitert werden. Es ist klar, dass wir in dieser Situation nicht allen Forderungen und Wünschen der Wirtschaft nachkommen können. Trotzdem versuchen wir, den Unternehmen im grenzüberschreitenden Handel gute Rahmenbedingungen zu bieten. Das heisst, wir wollen der Schweizer Wirtschaft, die jeden zweiten Franken im Ausland verdient, den Grenzübertritt möglichst erleichtern. Denn ein moderner Zoll beeinflusst die Standortqualität eines Landes wesentlich.



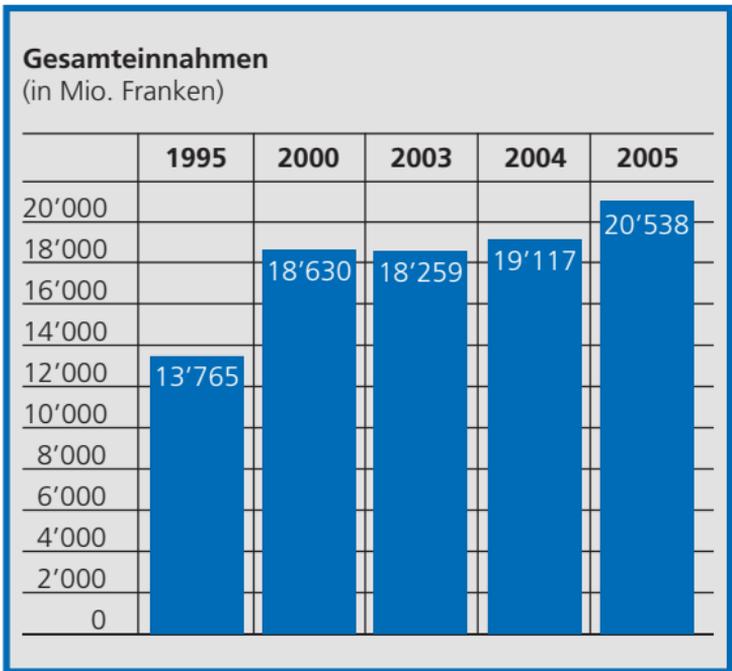
Jede dritte Zigarette in Europa wird illegal gehandelt – entweder als Schmuggelgut oder als gefälschtes Produkt. Für zehn Millionen Zigaretten zahlt ein Schmuggler laut einer Weltbankstudie rund 20 000 Euro. Auf dem europäischen Markt erhält er für die Ware das Drei- bis Zehnfache.



Täglich passieren über 20 000 Lastwagen die Schweizer Grenze. Lange Wartezeiten am Grenzübergang kann sich der Wirtschaftsstandort Schweiz jedoch nicht leisten. Der Zoll will den Unternehmen im internationalen Güterverkehr möglichst gute Rahmenbedingungen bieten. Dazu gehört auch eine zügige Erledigung der LSVA-Abrechnung.

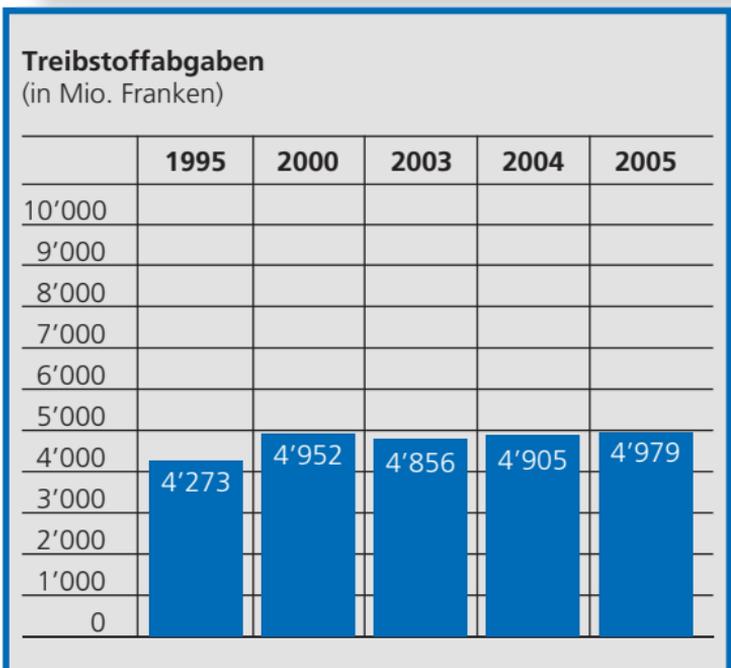
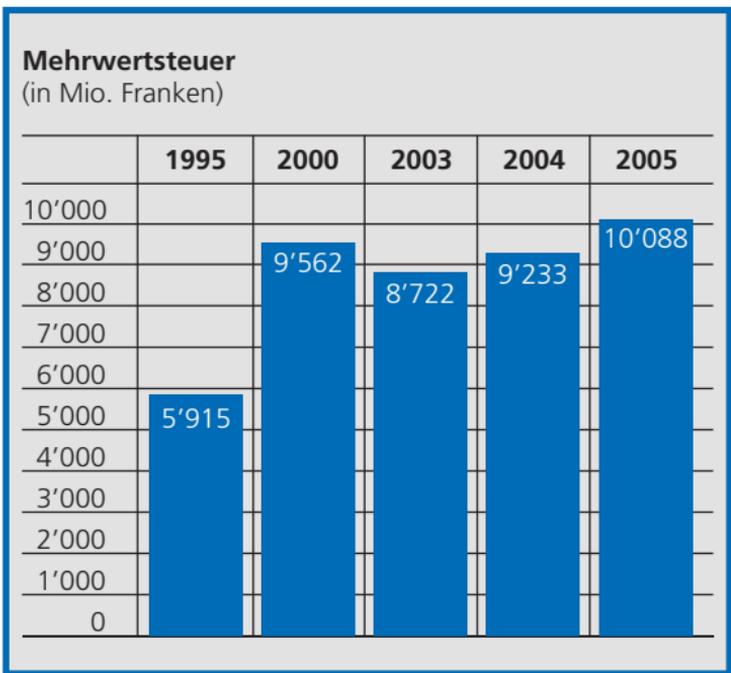
Die Zahlen

Einnahmen

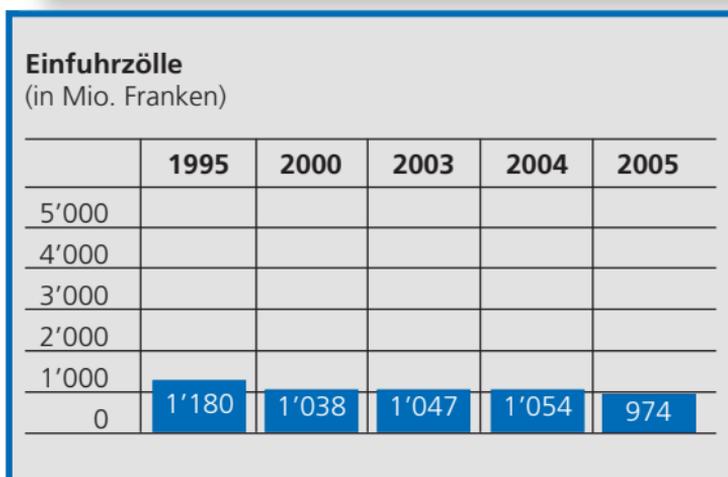
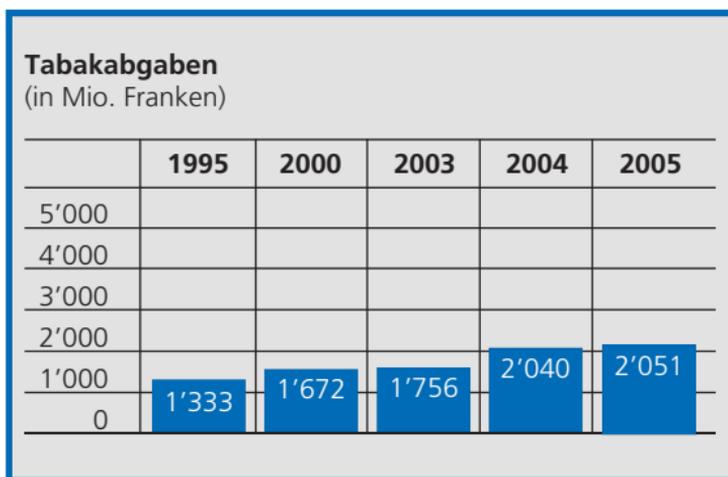


Mit über 20 Milliarden Franken bestreitet der Zoll etwa einen Drittel der gesamten Bundeseinnahmen.

Wichtigste Einnahmeposten



Wichtigste Einnahmeposten



Der Erlös der Tabaksteuer fließt vollumfänglich in die AHV/IV.

Schwerverkehrsabgaben

(in Mio. Franken)

	1995	2000	2003	2004	2005
5'000					
4'000					
3'000					
2'000					
1'000			701	694	1'231
0	179	352			

Andere Einnahmen

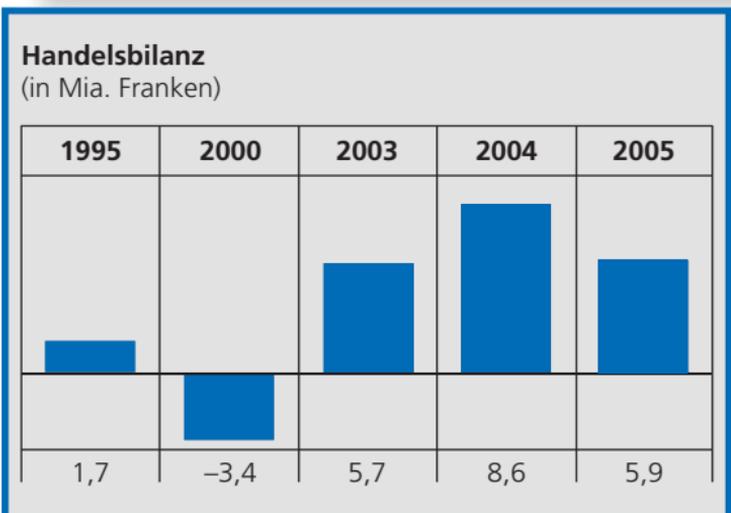
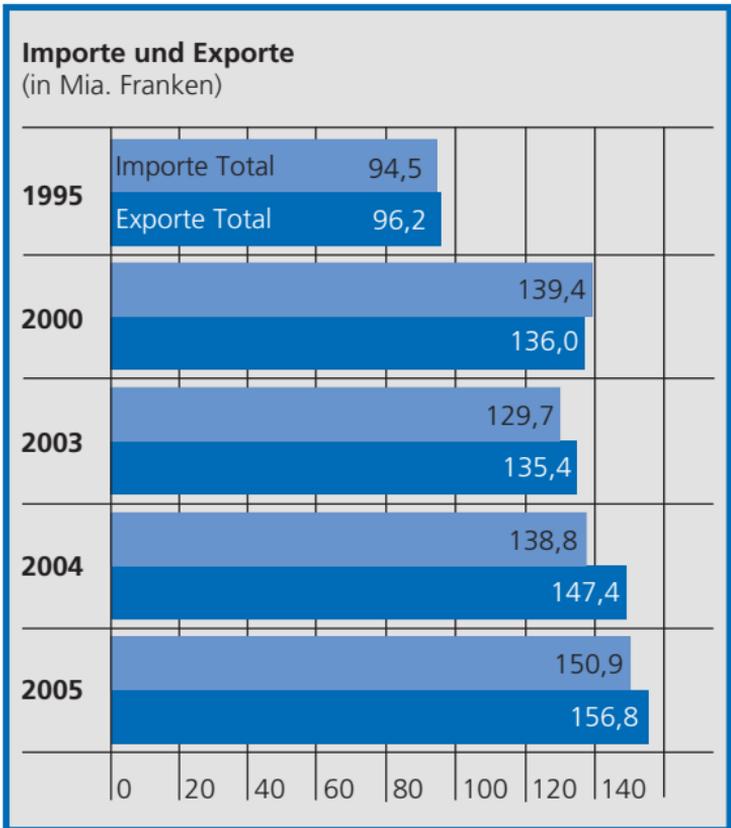
(in Mio. Franken)

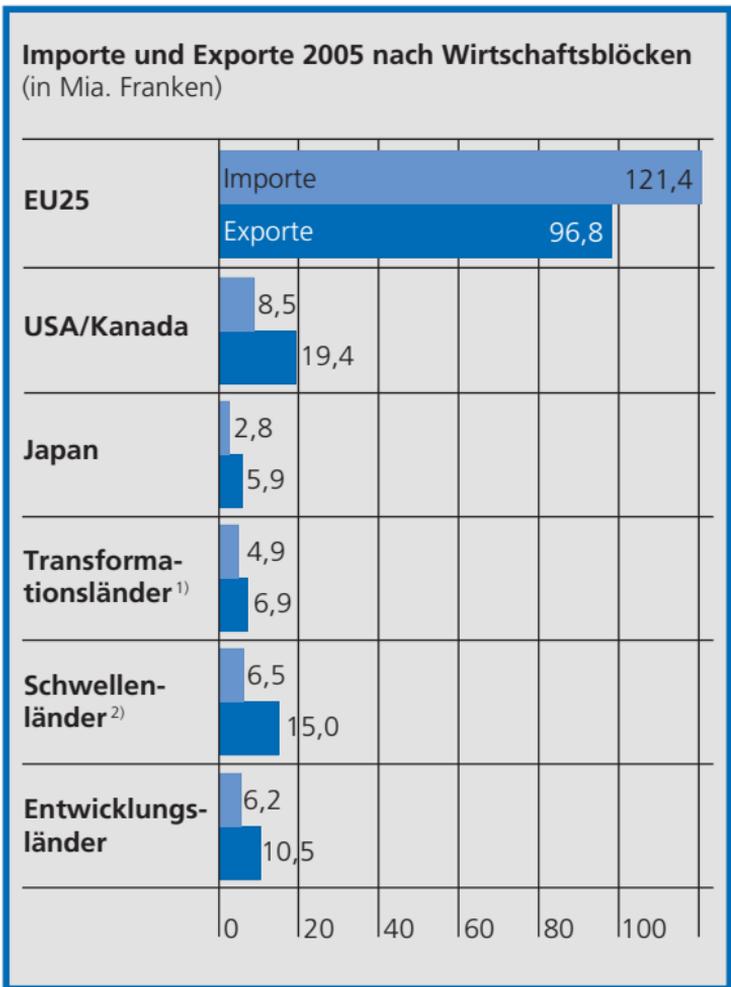
	1995	2000	2003	2004	2005
5'000					
4'000					
3'000					
2'000					
1'000					
0	885	1'054	1'177	1'191	1'215



Die Einnahmen aus der leistungsabhängigen Schwerverkehrsabgabe (LSVA) gehen zu einem Drittel an die Kantone und zu zwei Dritteln an den Bund.

Aussenhandel





- 1) Transformationsländer: Südosteuropa, GUS-Länder, China, Nordkorea und die Mongolei.
- 2) Schwellenländer: Thailand, Malaysia, Singapur, Taiwan, Hongkong, Südkorea, Philippinen, Mexiko, Brasilien, Argentinien, Chile, Türkei, Südafrika, San Marino, Vatikanstadt.

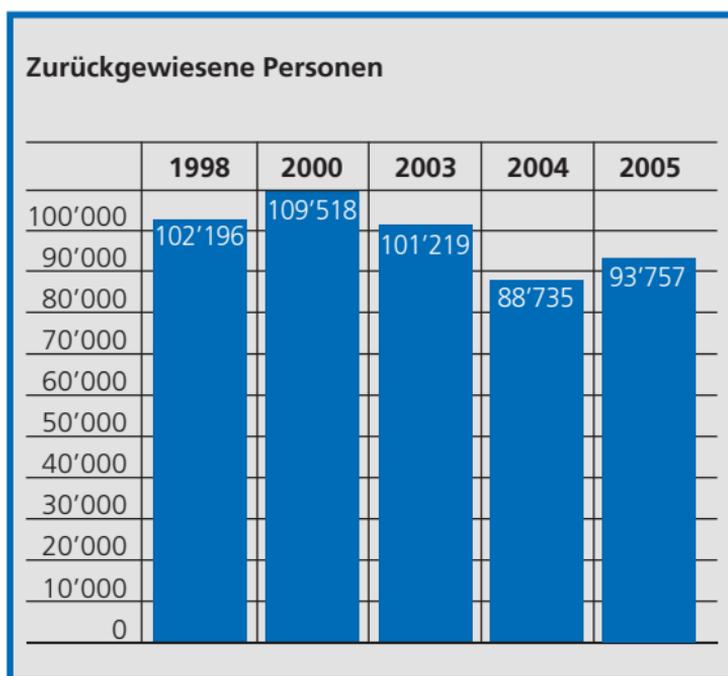
Die EU und die Schweiz sind enge Handelspartner. Die EU ist die grösste Lieferantin und die zweitgrösste Abnehmerin im Handel mit der Schweiz. Die Schweiz ihrerseits ist die viertgrösste Lieferantin von Waren in die EU.



Täglich passieren mehr als tausend Pakete den Postzoll. Zöllner stellen häufig gefälschte Medikamente, bewilligungspflichtige Waffen, Betäubungsmittel oder Uhren- und Dokumentenfälschungen sicher. Gefälschte Medikamente bergen grosse Gesundheitsrisiken. Nicht nur als Lifestyle-Produkte missbrauchte Medikamente, sondern auch lebensrettende Präparate gegen Aids und Malaria werden für den weltweiten Vertrieb illegal kopiert.

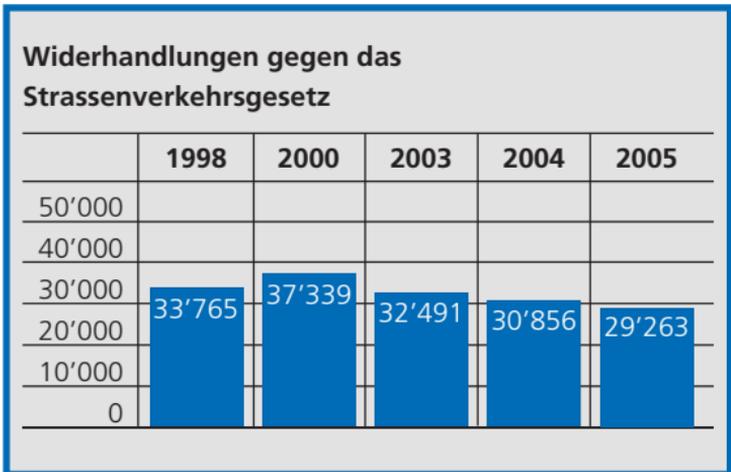


Grenzwachtkorps

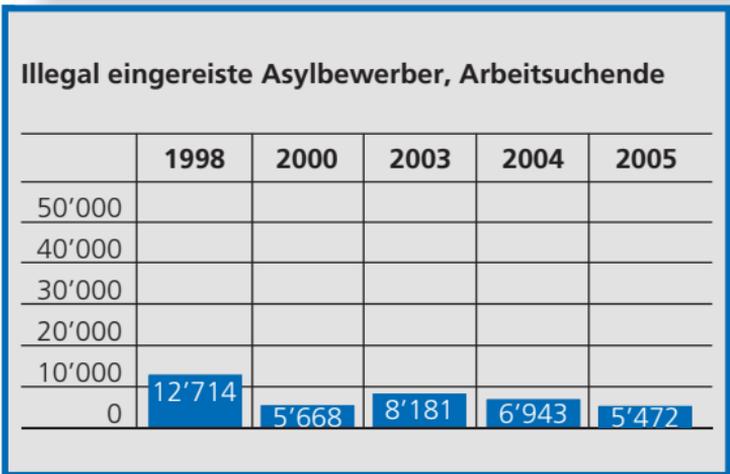
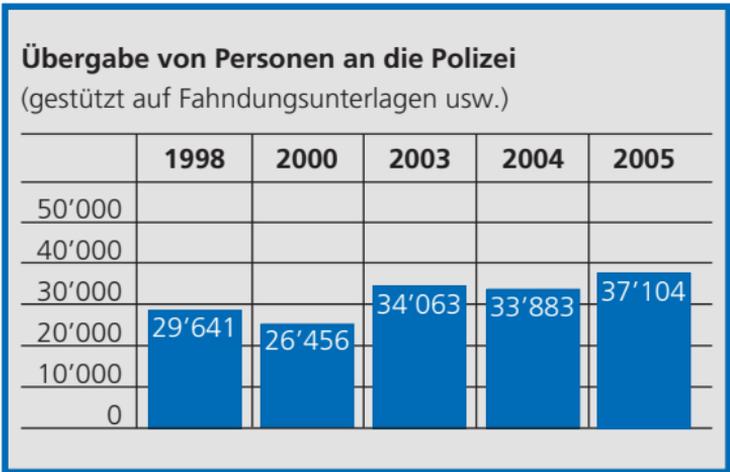


Die Grenzwa­che ist der uniformierte und bewaffnete Teil des Schweizer Zolls. Sie leistet einen wichtigen Beitrag zur inneren Sicherheit der Schweiz.

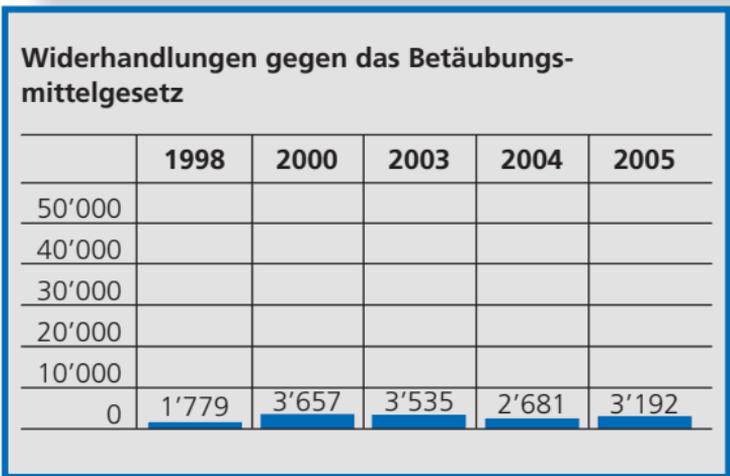
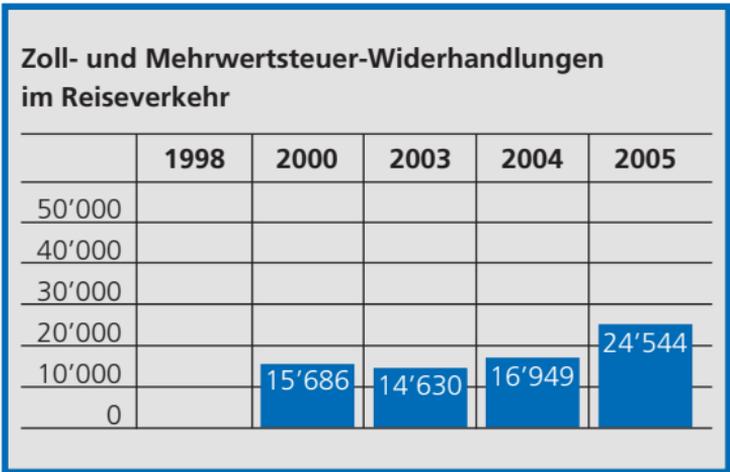
Tätigkeit des Grenzwachtkorps



Die Gewaltbereitschaft von Kriminellen ist heute sehr gross und die Arbeit der Grenzwächter gefährlich. Bei Übergriffen kommt es immer wieder zu Verletzungen. Die bandenmässig organisierte, grenzüberschreitende Kriminalität nimmt zu.



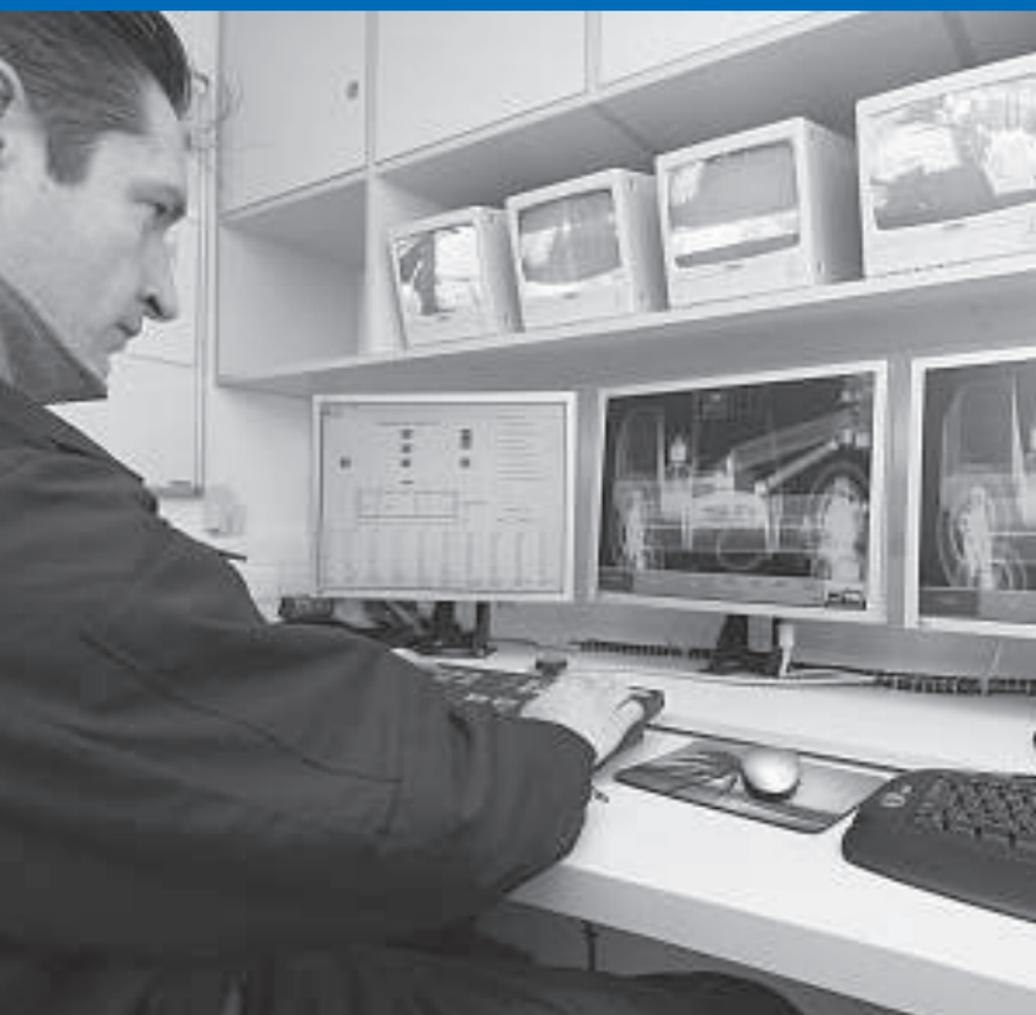
Die Grenzwa- che erfüllt nicht nur Fiskal-, sondern vor allem auch Sicherheitsaufgaben.



2005 hat der Schweizer Zoll 167 Kilogramm Kokain und 57 Kilogramm Heroin beschlagnahmt.



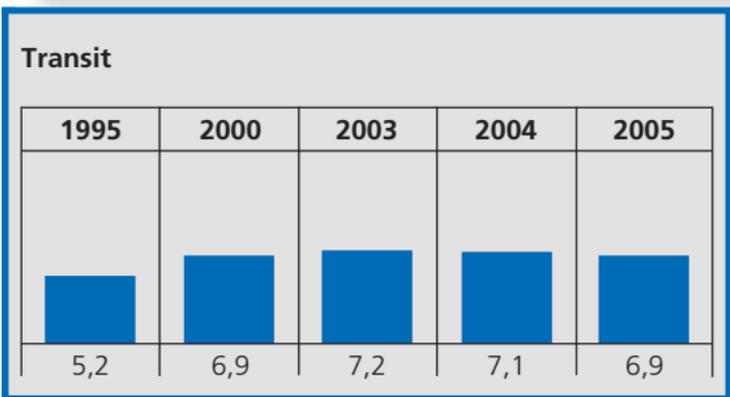
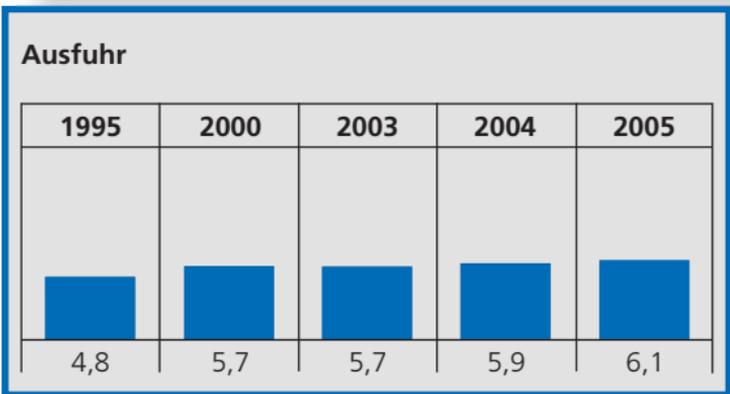
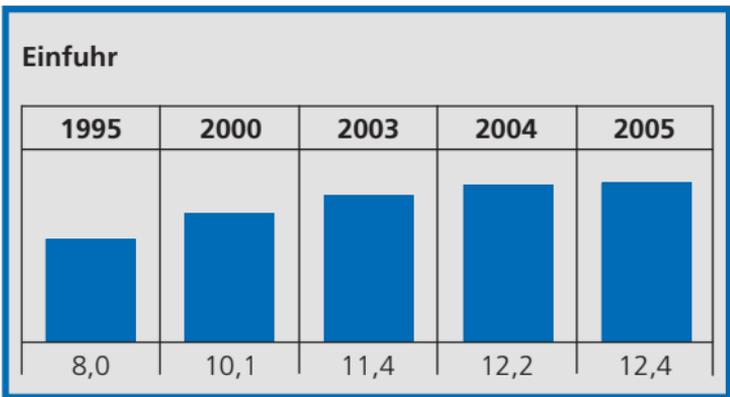
Beim Schweizer Zoll sind zwei mobile LKW-Scanner im Einsatz. Die Röntgenanlagen werden vor allem an besonders belasteten Grenzübergängen eingesetzt. Statt eine tonnenschwere Ladung Stück für Stück zu entladen, wird der LKW einfach durchleuchtet.



Handelswarenverkehr

Deklarationen

(in Mio. Stück)



Import nach Verkehrszweigen

(in 1000 Tonnen, ohne Postverkehr)

	1995	2000	2003	2004	2005
Schiene	7'386	7'716	7'605	7'841	7'981
Strasse	18'794	21'352	23'239	24'045	24'745
Luft	70	80	72	74	73
Wasser	6'820	7'489	6'154	6'180	6'185
Pipeline	7'158	7'561	7'832	8'358	8'094
Total	40'228	44'198	44'902	46'498	47'078

Export nach Verkehrszweigen

(in 1000 Tonnen, ohne Postverkehr)

	1995	2000	2003	2004	2005
Schiene	2'478	4'310	2'883	3'083	2'969
Strasse	5'990	8'960	10'291	10'577	10'642
Luft	88	626	551	591	603
Wasser	673	739	678	814	696
Pipeline	87	100	103	121	123
Total	9'316	14'735	14'506	15'186	15'033



Geschmuggelt wird alles, was sich aus wirtschaftlichen Gründen lohnt oder was bei der Einfuhr gewissen Einschränkungen oder Verboten unterliegt. Im Vordergrund stehen landwirtschaftliche Produkte wie Fleisch und Gemüse. Aber auch Textilien, Schmuck, Uhren, Tabak und Waffen werden geschmuggelt.



Im Kampf gegen Lebensmittelschmuggel geht es dem Zoll nicht nur um entgangene Abgaben und den Schaden für die einheimische Landwirtschaft. Weil die Herkunft geschmuggelter Waren meist unklar ist, besteht auch ein Gesundheitsrisiko für die Konsumenten.

Zoll-Interventionen bei der Ein- und Ausfuhr

Bei der **Einfuhr** wurden:

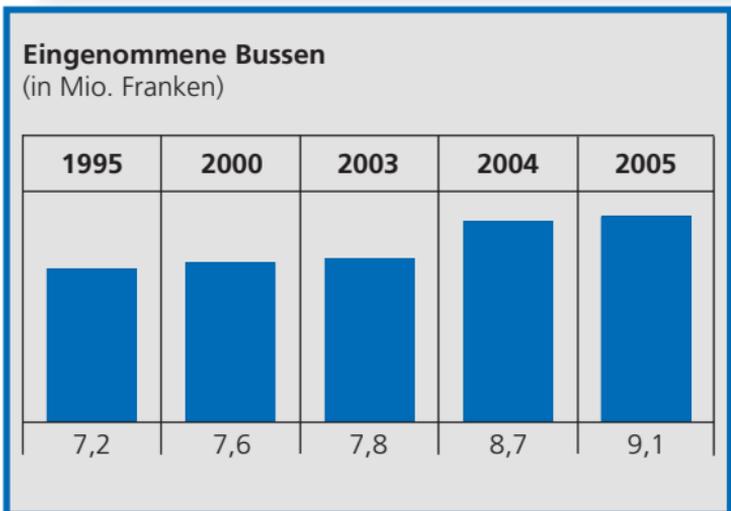
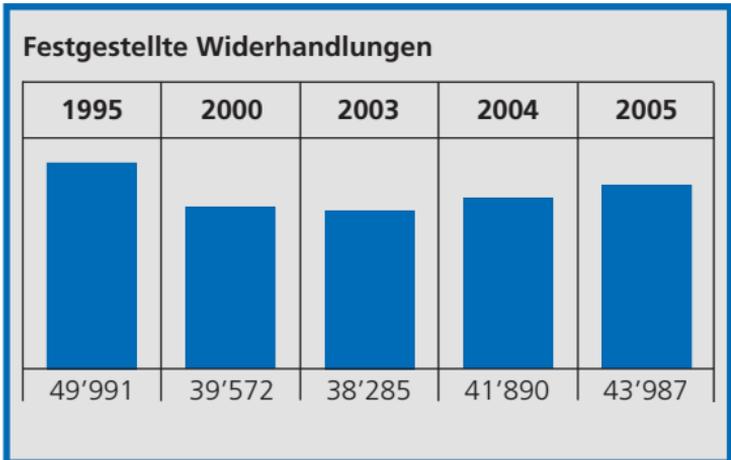
- 2'222 Unstimmigkeiten bei der Abfertigung von Agrarprodukten und Nahrungsmitteln festgestellt.
- 654 Unregelmässigkeiten bei der Erhebung der Mehrwertsteuer (für nicht vorsteuerabzugsberechtigte Steuerpflichtige) erkannt.
- 820 Verstösse gegen das immaterielle Güterrecht und 412 Verstösse gegen das Heilmittelgesetz festgestellt.
- 30 Fälle von missbräuchlicher Verwendung zollbegünstigter Waren aufgedeckt.

Bei der **Ausfuhr** wurden:

- 97 Unregelmässigkeiten bei Waren, die der Exportkontrolle unterliegen, festgestellt.

Ausserdem hat der Zoll der Polizei insgesamt 8'392 Fahrzeuge gemeldet, die sicherheitstechnische Mängel aufwiesen.

Strafsachen



Die Zollfahndung hat 2005 in insgesamt 9'182 Fällen von Schmuggel oder Abgabebetrug ermittelt. Davon wurden bis Ende Jahr 4'534 Fälle abgeschlossen. Dabei forderte der Zoll 160,5 Mio. Franken Abgaben nach. Bei den meisten Fällen, rund 25%, ging es um Agrarprodukte und Nahrungsmittel: Fleisch, Käse, alkoholische Getränke, Früchte oder Gemüse. Geschmuggelt wurden zudem Kleider (7% aller Fälle), Uhren und Schmuck (9%), Treibstoff (2%) sowie Tabakwaren (0,5%).

Marken- und Urheberrecht

Anzahl Interventionen und Marktwert der angehaltenen Sendungen (in Mio. Franken)				
	1995	2003	2004	2005
Total Marktwert	0,04	3,7	4,4	10,3
Anzahl Interventionen	18	212	495	572



Laut Schätzungen kommen jährlich rund 30 bis 40 Millionen Uhren-Fälschungen in Umlauf. Die Schweizer Uhrenindustrie erleidet dadurch grossen Schaden.

Edelmetallkontrolle

	1995	2003	2004	2005
Punzierungen				
Mit nationaler Punze «Bernhardinerkopf»	1'211'500	1'340'500	1'359'020	1'621'600
Mit international anerkannter «Gemeinsamer Punze»	1'116'000	1'159'000	1'224'500	1'528'550
Kontrolltätigkeit				
Anzahl revidierte Sen- dungen an der Grenze	47'700	17'000	21'420	21'080
Inspektionen im Inland im Rahmen der Marktüberwachung	91	122	100	90
Gesetzesübertretungen	3'751	2'252	3'145	2'835



Personal

Stellenetat

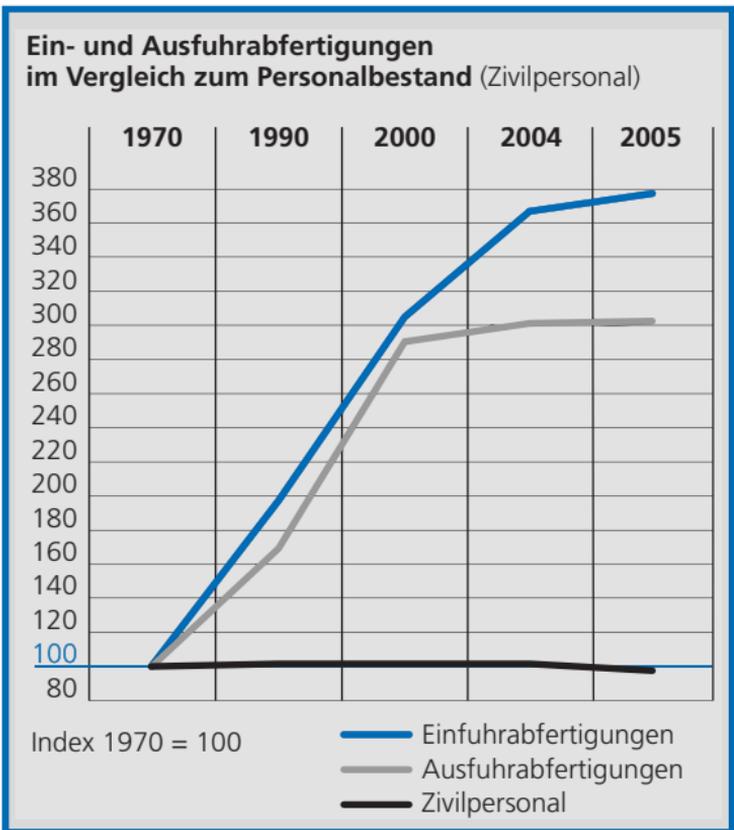
(Stand: 31. Dezember 2005)

	1995	2000	2003	2004	2005
Frauen	466	719	787	810	743
Männer	4'037	4'074	4'036	3'973	3'845
Total	4'503	4'793	4'823	4'783	4'588

Struktur

(Stand: 31. Dezember 2005)

	1995	2000	2003	2004	2005
Zolltechnisches Personal	1'177	1'363	1'404	1'399	1'341
Wissenschaftliches Personal	26	27	26	28	27
Übriges Zivilpersonal	1'347	1'313	1'309	1'305	1'182
Grenzwachtpersonal	1'903	2'038	2'033	1'999	1'990
Personal Edelmetallkontrolle	50	52	51	52	48



Trotz mehr Waren, mehr Verkehr und weniger Personal setzt der Zoll alles daran, der Wirtschaft möglichst gute Rahmenbedingungen im internationalen Warenhandel zu bieten.

Zollmuseum

Wagen Sie einen Blick hinter die Kulissen des Zolls: Vis à vis von Gandria am Luganersee steht das Schweizer Zollmuseum – im Volksmund «Schmugglermuseum» genannt, das jährlich von rund 20'000 Gästen besucht wird. In der Ausstellung ist alles zu sehen, womit es der Zoll bei der Arbeit zu tun hat: Schmuggel, Drogenfahndung, Markenpiraterie, Artenschutz, Edelmetallkontrolle, Passfälschungen und vieles mehr. Gezeigt wird auch, wie sich die Aufgaben im Laufe der Zeit geändert haben.

Das Museum ist in diesem Jahr von Anfang April bis Mitte Oktober geöffnet (13.30 – 17.30 Uhr) und am besten per Schiff von Lugano aus erreichbar. Der Eintritt ist gratis.

Weitere Infos: www.ezv.admin.ch
(«Die EZV» → «Zollmuseum»)



Glossar

Artenschutz

Rund 25 000 Pflanzen- und 3500 Tierarten sind vom Washingtoner Artenschutzübereinkommen erfasst und gelten weltweit als geschützt. Die Einfuhr dieser Pflanzen und Tiere oder deren Erzeugnisse ist entweder ganz verboten oder bewilligungspflichtig.

Aussenhandelsstatistik

Die Aussenhandelsstatistik ist die systematische Darstellung des grenzüberschreitenden Güterverkehrs, wobei zwischen Ein-, Aus- und Durchfuhr unterschieden wird. Aufgabe der Aussenhandelsstatistik des Schweizer Zolls ist es, Informationen über Warenströme, Aussenhandelspreise und verkehrsspezifische Merkmale bereitzustellen.

Edelmetallkontrolle

Die Edelmetallprüferinnen und -prüfer des Schweizer Zolls kontrollieren, ob die in der Schweiz hergestellten oder eingeführten Edelmetallwaren den gesetzlichen Bestimmungen entsprechen. Sie schützen so Konsumentinnen und Konsumenten vor minderwertiger Ware und die Fabrikanten vor unlauterem Wettbewerb. Gesetzlich gelten Gold, Silber, Platin und Palladium als Edelmetalle.

Leistungsabhängige Schwerverkehrsabgabe (LSVA)

Die LSVA wird in der Schweiz seit dem 1. Januar 2001 erhoben. Sie gilt für Lastwagen und Anhänger mit einem Gesamtgewicht von jeweils mehr als 3,5 Tonnen und wird auf dem gesamten öffentlichen Strassennetz der Schweiz erhoben. Das höchstzulässige Gesamtgewicht ist auf Anfang 2005 generell auf 40 Tonnen erhöht worden. Die Abgabe berechnet sich nach zurückgelegten Kilometern, zulässigem Höchstgewicht und Emissionen des Fahrzeuges. Die LSVA-Einnahmen gehen zu einem Drittel an die Kantone und zu zwei Dritteln an den Bund.

Markenpiraterie

Produktpiraterie ist zu einem Phänomen von internationalem Ausmass geworden, das wertmässig etwa fünf bis sieben Prozent des Welthandels ausmacht. Dies hat nicht nur erhebliche Auswirkungen im wirtschaftlichen und sozialen Bereich des Produktionslandes (Verlust von Arbeitsplätzen), sondern auch für die Gesundheit und Sicherheit der Verbraucher. Ein Antrag auf Hilfeleistung durch die Inhaber von Rechten an Marken, Designs usw. erlaubt dem Zoll, gefälschte Waren möglichst frühzeitig aus dem Verkehr zu ziehen.

Mineralölsteuer

Bei der Mineralölsteuer handelt es sich um eine Verbrauchssteuer. Sie setzt sich zusammen aus:

- einer Mineralölsteuer auf Erdöl, anderen Mineralölen, Erdgas und den bei ihrer Verarbeitung gewonnenen Produkten sowie auf Treibstoffen
- einem Mineralölsteuerzuschlag auf Treibstoffen

Nichtzollrechtliche Erlasse

Der Schweizer Zoll vollzieht an der Grenze über 150 Bestimmungen, die nicht direkt im Zusammenhang mit dem Zollgesetz stehen. Er erfüllt unter anderem Aufgaben in den Rechtsgebieten Abgabenerhebung, Sicherheit und Polizei, Geistiges Eigentum, Bevölkerung und Umwelt sowie Beschränkung und Überwachung der Ein- und Ausfuhr.

Schmuggel

Geschmuggelt wird alles, was sich aus steuerlichen oder wirtschaftlichen Gründen lohnt oder was bei der Einfuhr gewissen Einschränkungen oder gar Verboten unterliegt. Im Vordergrund stehen landwirtschaftliche Produkte wie Fleisch und Gemüse. Aber auch Textilien, Bijouterie und Uhren im höheren Preissegment werden häufig geschmuggelt. Nicht zu vergessen sind natürlich Drogen.

Adressen Zoll

Eidgenössische Zollverwaltung
Oberzolldirektion
Monbijoustrasse 40
3003 Bern
Telefon: 031 322 65 11
Fax: 031 322 78 72
E-Mail: ozd.zentrale@ezv.admin.ch

Zollkreisdirektion I
Elisabethenstrasse 31
4010 Basel
Telefon: 061 287 11 11
Fax: 061 287 13 13
E-Mail: kdbs.zentrale@ezv.admin.ch

Zollkreisdirektion II
Bahnhofstrasse 62
8201 Schaffhausen
Telefon: 052 633 11 11
Fax: 052 633 11 99
E-Mail: kdsh.zentrale@ezv.admin.ch

Direction des douanes III
Av. Louis-Casaï 84
1216 Cointrin
Téléphone: 022 747 72 72
Fax: 022 747 72 73
Courriel: kdge.zentrale@ezv.admin.ch

Direzione delle dogane IV
Via Pioda 10
6900 Lugano
Telefono: 091 910 48 11
Fax: 091 923 14 15
E-Mail: kdti.zentrale@ezv.admin.ch

Adressen GWK

Zentrales Kommando GWK
Monbijoustrasse 40
3003 Bern
Telefon: 031 322 67 92
Fax: 031 322 65 54
E-Mail: zentrale-kommando-gwk@ezv.admin.ch

Grenzwachtkommando I
Wiesendamm 4
4019 Basel
Telefon: 061 638 14 00
Fax: 061 638 14 05
E-Mail: zentrale.di-gwk@ezv.admin.ch

Grenzwachtkommando II
Ebnetstrasse 77
8201 Schaffhausen
Telefon: 052 630 60 00
Fax: 052 630 60 10
E-Mail: zentrale.dii-gwk@ezv.admin.ch

Corps des gardes-frontière III
Chemin de l'Étang 57
1219 Châtelaine
Téléphone: 022 979 19 19
Fax: 022 979 19 18
Courriel: centrale.diii-cdmt-cgfr@ezv.admin.ch

Comando delle guardie di confine IV
Via Calprino 8
6900 Paradiso
Telefono: 091 986 75 50
Fax: 091 986 75 51
E-Mail: centrale.div-gcf@ezv.admin.ch

Ein Tag an der Grenze

Wussten Sie?

Dass 2005 täglich etwa:

- 630'000 Personen und etwa 330'000 Personenwagen in die Schweiz eingereist sind.
- 21'000 LKWs die Schweizer Grenze passiert haben (Ein- und Ausreise).
- für 415 Millionen Franken Waren importiert und für 430 Millionen Franken exportiert wurden.

Dass der Schweizer Zoll täglich rund:

- 56 Millionen Franken für die Staatskasse einnahm.
- 70'000 Zollabfertigungen durchführte.

Dass die Grenzwaache täglich zirka:

- 70 Zoll- und Mehrwertsteuer-Widerhandlungen aufdeckte.
- 100 Personen der Polizei übergab.
- 260 Personen an der Grenze zurückwies.